

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 2. Freitag den 7. Januar 1851.

Stuttgart. Zum Ersatz des jährlichen Abgangs in den Spitälern, wird die Lieferung von 100 einschläufigen wollenen Teppichen am

Montag den 10. Januar 1851. im öffentlichen Absteich verakkordirt werden, wozu die Fabrikanten und Teppichmacher, im Lokal der Ober-Kriegskasse Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, hiemit eingeladen werden.

Den 14. Dezbr. 1850.

K. Kriegskassen-Verwaltung.  
Vt. Str. Zimmermann.

Stuttgart. [Manteltuch-Lieferung.] Der laufende Bedarf an grau melirtem Manteltuch für das Militär und die Zollschutzwache von 4000 Ellen, wird für den bestimmten Preis von 1 fl. 38 kr. pr. ungerahnte Elle an diejenigen zur Lieferung übertragen werden, welche die preiswürdigsten Musterstücke in Beziehung auf Qualität und Farbe bis zum letzten Februar des Jahrs 1851 vorlegen werden.

Die Behandlung geschieht ganz nach denselben Regeln, welche bei der

diesjährigen Tuchlieferung aufgestellt und angewendet worden sind.

Jeder Lieferungs-Liebhaber kann von dem bestimmten Farben-Muster und den weitern Bedingungen bei der Montirungs-Verwaltung Einsicht nehmen, oder dieselben sich zusenden lassen.

Derselbe hat ein ganzes Stück Tuch, wie Er um den bestimmten Preis die möglichst gute Qualität und Farbe zu liefern sich getraut, zu verfertigen, zu bezeichnen und inner des Termins an die Montirungs-Verwaltung mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, auf dessen Außenseite das Zeichen seines Tuchs, innen aber sein Name, Wohnort und die Anzeige, ob er die ganze erforderliche Ellenzahl, oder wie viel Ellen daran, zu liefern bereit seye, enthalten ist.

Den 14. Dezbr. 1850.

K. Kriegskassen-Verwaltung.  
Vt. Str. Zimmermann.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Magold. Unter Verweisung auf die

des Jahrs

1/2ge Stunde,  
macht,  
Ibriem Munde,  
vollbracht

mpilgers Leiden,  
manchem Die;  
Loos sei Schelden,  
e fort.

Fahne krächzet,  
Sturmeskraft!  
gehe und ächzet,  
rafft.

h begeben  
Zeit!  
erleben  
Zeit!

Fröhlich lebten,  
est an!  
e bebten,  
Vulkan.

den Sorgen:  
enzelt,  
was morgen  
elt!

em neuen Jahre  
beim Blick!  
uns bewahre  
chick!

— frohe Tage,  
and,  
igel trage  
bland!

N.

in Nro. 104.

Dienstags-Blatt



im Reg.-Bl. Nro. 54. von 1830 enthaltene Instruktion für das Verfahren bei neuer oder veränderter Aufnahme eines Gebäudes in die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt, deren genaue Befolgung den Orts-Vorständen anmit eingeschärft wird, werden dieselben in Kenntniß gesetzt, daß die Unterzeichnete Stelle der F. W. Wischerschen Buchdruckeri dahier zu Anlegung des durch Punkt 19. der erwähnten Verordnung, zur Fortführung angeordneten Protokolls, Anleitung gegeben habe und daß von derselben die erforderlichen Formulare können bezogen werden.

Den 31. Decbr. 1830.

K. Oberamt.

Bittelbronn, Oberamts Forst- [Schafwaide-Verpachtung.] Die Schafwaide in Bittelbronn die jährlich achtzig Stücke erträgt, wird Montag den 17ten Janr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Bittelbronn wiederholt im Aufstreich verpachtet; wovon die Schafhalter in Kenntniß gesetzt werden.

Forst den 5. Janr. 1831.

K. Oberamt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Jung Christian Voller, Chirurg zu Grömbach, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür

am Donnerstag den 27. Janr. l. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zum Hirsch zu Grömbach auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Bergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagsfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Glaubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Den 27. Decbr. 1830.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Hof-Kameralamt Herrenberg.

Herrenberg. Das Hof-Kameralamt verkauft aus freier Hand folgende Früchte:

1) alte.

Dinkel und Haber.

2) neue.

Roggen, Gerste, Erbsen, Linsengerste, Wickenhaber und Ackerbohnen.

Den 1. Janr. 1831.

K. Hof-Kameralamt.

~~~~~

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Forst-Rug-Protokoll-Tabellen sind billig zu haben bei F. W. Wischer.

Nagold. [Lehrstelle = Antrag.]



Ein Färbermeister in einem unweit von hier gelegenen Städtchen ist Wilhelms einen jungen, ordentlichen Menschen in die Lehre aufzunehmen, gegen billiges Lehrgeld. Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft Ausgeber dieß Blatts.

Nagold. [Lehrstelle = Antrag.] Der Unterzeichnete ist geneigt einen mit der nöthigen Fähigkeit und Vorkenntnissen ausgestatteten jungen Menschen, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre als Seher sogleich oder später aufzunehmen, und sieht den, mit Zeugnissen über jene Eigenschaften des Lehrlings belegten gef. Anträgen, unter der Zusicherung entgegen, daß er sich Mühe geben wird, seinen Pflichten als Lehr-Prinzipal vollständig zu genügen. J. W. Wischer, Buchdruckerei = Besitzer.

Nagold. [Gyps feil.] Bei Unterzeichnetem ist, von weiß und grauen Gypssteinen, gemahlener Gyps das Simri à 4 1/2 Kr. zu haben, und wird einer gütigen starken Abnahme entgegen gesehen.

J. G. Hörmann, Pfästerer.

Pfrondorf. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen —: 95 fl. Pflugschafts-Geld zum Ausleihen gegen gesetzliche Versicherung parat.

Den 4. Janr. 1831. Joh. Georg Nestle, Bauer.

Ettmannsweiler. [Geld =

Anerbieten.] Es liegen bei Johannes Waidelich, Bauer von da, gegen gesetzliche Sicherheit —: 200 fl. Pflugschafts-Geld zum Ausleihen parat. K. Amts-Notariat. Altenstaig. Stroh.

Ueberberg, Oberamts Nagold. Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen —: 40 fl. Pflugschafts-Geld parat. Adam Bauer.

Altensteig Dorf. [Geld = Anerbieten.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit —: 250 fl. Pflugschafts-Geld zum Ausleihen parat.

Den 28. Dezbr. 1830. J. Michael Theurer, Bauer.

Garrweiler, Oberamts Nagold. [Geld = Anerbieten.] Bei Unterzeichnetem liegt ein zur hiesigen Schule gehöriges Kapital 150 fl. zum Ausleihen parat.

Den 31. Dezbr. 1830. Aus Auftrag des Gemeinderaths, Schultheiß Traub.

Freudenstadt. Ein Oberamts Wundarzt und Geburtshelfer sucht einen jungen Menschen von soliden Eltern in die Lehre. Auf vortheilhafte Bedingungen darf gerechnet werden. Das Nähere ist zu erfragen bei

Den 18. Decbr. 1830. E. L. Sturm.





### Freudenstadt.

#### Brod-Taxe.

|                                |                   |       |
|--------------------------------|-------------------|-------|
| Weißes Brod . . . . .          | 4 Pfund           | 14fr. |
| Mittel Brod . . . . .          | 4                 | 13fr. |
| Roggenbrod . . . . .           | 4                 | 12fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer . . . . . | 6 Loib 1 Quentle. |       |

#### Anzeige von Gebornen, Gestorbenen und Copulirten.

In Freudenstadt,  
sind im Monat Dezbr. geboren:

- Den 8. Dezbr. dem Joh. Jak. Lamberger, Nagelschmid ein Knabe.
- 15. — dem Hrn. Benjamin Hornberger, Schullehrer ein Knabe.
- 13. — dem Lorenz Faust, Kronenwirth ein Knabe.
- 14. — dem Jakob Friedrich Rust, Tuchmacher ein Knabe.
- 17. — dem Hrn. Helfer, Johann Heinrich Hopf, ein Knabe
- 18. — dem Christian Friedr. Bernhardt, Nagelschmid ein Mädchen.
- 18. — dem Jakob Friedrich Schaz, Holzhauer in Christophsthal ein K.
- 20. — dem Johann Georg Käßner, Nagelschmid ein Knabe.
- 20. — dem Jak. Friedr. Schneider, Becken ein Knabe.
- 23. — dem Hrn. Johann Eberhard Stohrer, Oberamtschirerarzt ein Kn.
- 25. — dem Johann David Weber, Stahlschmid in Friedrichsthal ein K.
- 27. — ein uneheliches Mädchen.

#### Gestorbene:

- Den 5. Dezbr. dem Joh. Jakob Niefer, Müller in Christophsthal ein Mädchen alt 8 Monat.
- 6. — dem Jakob Friedrich Luz, Schreiner ein Mädchen alt 8 Tag.
- 10. — Joh. Adam Schwab, Soldat von Schernbach alt 28 Jahr.
- 16. — dem Schuhmacher G. D. Klausner f. Ehefrau, Agnes Barbara, alt 58 Jahr.

- Den 21. Dez; dem Jak. Fried. Schneider, Becken, ein Knabe alt 24 Stund.
- 27. — dem Lorenz Faust, Kronenwirth ein Knabe alt 12 Tag.
- 30. — Johannes Zieslen, Grobhammerschmid in Christophsthal alt 50 J.

Ein geknuteter Nusse wurde gefragt, wie mag wohl dem zu Muthe seyn, der die Knute erhält? „Ach, das kann nicht beschrieben werden,“ erwiederte er, „man muß es selbst probiren.“

### Charade.

Meine erste Sylbe, wißt!  
Alles Wissens Anfang ist.  
Was gelehrte Männer lehren,  
Was wir lesen, schreiben, hören,  
Alles, was der Geist errang,  
Aus dem kleinen Laut entsprang.  
Er und seine andern Brüder  
Lehrten Weisheit uns und Lieder,  
Und von diesem Laut beginnt  
Schon der Unterricht beim Kind.

Meine zweite Sylbe brauchen  
Alle fast, die schnupfen, rauchen,  
Und man trifft bei Jedermann  
Sie an Händ' und Füßen an;  
Dienet mancher Art von Thieren,  
Sie zu schützen, sie zu zieren;  
Auch als Instrument erschallt  
Lieblich sie durch Saal und Wald.  
In des Jägers Wächsentasche  
Liegt sie, todtgefüllt, als Flasche;  
Und in manchem Wappenbild  
Zieret sie noch Helm und Schild;  
Diente einst sogar als Becher  
Beim Gelag dem nord'schen Zecher  
Und in ew'gem Eis und Schnee  
Starrt als Berg sie in die Höh'.

Von der Erde grünem Kranze  
Ist ein Theil das schöne Ganze.

